

# Ybbstaler Wochenblatt

Organ der demokratischen Einigung

Nummer 34

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 26. August 1949

## Bundeskanzler Dr. Figl über den Aufbau Österreichs

In Gars am Kamp sprach am vergangenen Sonntag Bundeskanzler Dr. Figl über Österreichs Aufbauleistungen und verschiedene andere aktuelle Fragen. „Hätten wir“, sagte der Redner, „nicht vom ersten Tag nach Kriegsschluß an mit unermüdlichem Eifer am Wiederaufbau unseres Landes gearbeitet, so hätte das Ausland wahrscheinlich zu Österreich und seiner Zukunft kein Vertrauen gehabt. Heute aber können wir mit Stolz feststellen, daß das Ausland das gleiche Vertrauen in die Zukunft Österreichs hat wie wir selbst. Die in der letzten Woche in Paris vorgenommene Verteilung der Marshall-Plan-Gelder brachte für fast alle Staaten eine empfindliche Kürzung der Dollarzuteilungen. Wir hoffen, daß das Vertrauen des Auslandes zu Österreich eine Kürzung in der Zuteilung der ERP-Mittel für unser Land verhindern wird.“

In den weiteren Ausführungen seiner Rede kam der Bundeskanzler auch auf aktuelle innenpolitische Probleme zu sprechen und führte zur Frage der „vierten Parteien“ u. a. aus: Das einzige, was wir dazu sagen können ist: Wo waren alle diese Herren, die heute so große Töne anschlagen? Wo waren sie 1945, 1946, 1947 und auch 1948? Sie waren überall, entweder im Westen oder im Ausland, nur bei uns waren

sie nicht. Wir haben keinen von ihnen in den Tagen gesehen, als wir die ersten Schutthaufen wegräumen mußten, keiner von ihnen hat mitgeholfen, dem Volk seinen Lebenswillen und seinen Mut wiederzugeben, und schon gar keiner hat mitgeholfen, in den ersten Tagen nach Kriegsende die Verantwortung für all das, was nun nach dem Zusammenbruch und fürchterlichen Chaos zu geschehen habe, zu tragen.“

Der Kanzler kam sodann auf die Frage des Staatsvertrages zu sprechen und führte hierzu u. a. aus: Unser unbeugsamer Wille, nur dann einem Staatsvertrag zuzustimmen, wenn Österreich unversehrt in seinen Grenzen von 1937 wiederersteht und seine wirkliche und wahre Unabhängigkeit wiedererhält, hat sich gelohnt. Die österreichische Regierung ist in den schweren Verhandlungen nicht ein einziges Mal schwach geworden, weil sie gewußt hat, daß Scheinerfolge nur den Untergang des Volkes bedeuten können. Österreich ist das Herz von Europa. Wir wollen mithelfen an der Gesundung und am Frieden unseres Volkes und somit an der Neugestaltung des europäischen Kontinents. Die Frage des Staatsvertrages ist daher eine Frage ganz Europas.

## Nachrichten

AUS ÖSTERREICH

**224 Millionen Schilling freigegeben.** Vom Chef der ECA-Mission in Österreich, Clyde U. King, wurde bekanntgegeben, daß Österreich weitere 224.18 Millionen Schilling aus dem ERP-Sonderkonto zur Finanzierung von Wiederaufbauarbeiten und zur Durchführung dringend notwendiger Modernisierungen auf fast allen Wirtschaftsgebieten erhält. Die für Lieferungen aus dem Marshall-Plan in Österreich erzielten Schilling-Erlöse werden auf ein Spezialkonto eingezahlt, aus dem über Ansuchen der österreichischen Regierung von Zeit zu Zeit gewisse Beträge freigegeben werden. Von den eben freigegebenen 224.18 Millionen Schilling ist für die Finanzierung industrieller Investitionen ein Gesamtbetrag von 88 Millionen Schilling vorgesehen. 43.65 Millionen Schilling sind für den Wiederaufbau und die Modernisierung der Bundesbahnen, 33 Millionen Schilling für den Bau von Wasserkraftwerken, 26.85 Millionen Schilling zur Erhöhung der landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Produktion bestimmt, 15.7 Millionen Schilling dienen zur Modernisierung des Bundesstraßennetzes und für Flußregulierungen, 9.7 Millionen Schilling für die Förderung des Kohlenbergbaues, 7.28 Millionen Schilling für Modernisierungsarbeiten im Amtsbereich der Post- und Telegraphendirektion.

Im westlichen Wienerwald trieb sich seit längerer Zeit ein starker Keiler umher, der besonders auf den Feldern großen Schaden anrichtete. Nun wurde das 170 kg schwere Wildschwein von dem Jagdpächter erlegt.

**Die Glasindustrie Österreichs** hat in den letzten Monaten durch eine Reihe von Betriebsveränderungen ihre Produktion wesentlich erhöhen können. Die allgemeine Steigerung der Produktion hat sogar auf manchen Gebieten eine Übersättigung des Marktes herbeigeführt, so daß in einzelnen Erzeugnissen Absatzschwierigkeiten bestehen. Die Qualität des nunmehr erzeugten Geräteglases soll dem Jenaer Glas 20 gleichkommen, das bisher aus Deutschland importiert werden mußte. Auch die Produktion von Isolierflaschen vom Glas bis zur fertigen Thermosflasche ist angelaufen. Bei Fensterglas ist zwar wieder eine geringe Verknappung eingetreten.

In den letzten Tagen wurde die Ortschaft Neustift im Bezirk Güssing im Burgenland von zahlreichen Bränden heimgesucht, die einige Bauernhöfe und Scheuern schwer beschädigten oder vollständig vernichteten. Bei den Löscharbeiten stellten die Feuerwehrleute fest, daß sämtliche Brände gelegt worden waren. Nun ist es der Gendarmier

gelungen, einen siebzehnjährigen Burschen als Brandstifter zu verhaften. Der Jugendliche gestand nach seiner Festnahme, die Brände gelegt zu haben. Er gab an, es habe ihm große Freude bereitet, dem Spiel der Flammen und den Löscharbeiten der Feuerwehrleute zusehen zu können.

In Urfahr wurde ein Hund von einem Fuchs gebissen, an dem Anzeichen von Tollwut beobachtet wurden. In der Ortschaft Asberg drang ein tollwütiger Fuchs bis mitten in das Dorf ein und konnte erst nach längerer Verfolgung zur Strecke gebracht werden.

## AUS DEM AUSLAND

**Die kommende westdeutsche Regierung.** In Röhndorf bei Bonn fand eine Konfe-

renz der CDU/CSU, aus ganz Westdeutschland statt. Die Konferenz sprach sich eindeutig gegen jedes Kompromiß mit den Sozialisten bei der Bildung einer westdeutschen Regierung aus. Der Wahlsieg müsse auch als Sieg der Politik der freien Wirtschaft gegenüber dem Gedanken der sozialistischen Planung betrachtet werden, heißt es in der Resolution. Dies bedeutet, daß die Regierung aus einer Koalition der Christlichen Demokraten, der Freien Demokraten und einer oder mehrerer der kleinen Parteien bestehen dürfte. Selbst die Deutsche Partei in der britischen Zone, die 17 Mandate innehat, scheint als Puffer in Betracht gezogen zu werden. Adenauer wurde auf der Konferenz der Parteiführer als Kandidat für den Posten des Bundeskanzlers genannt. Die Konferenz schlug ferner vor, dem Leiter des Wirtschaftsrates der B-Zone Prof. Ludwig Erhard das Portefeuille eines Wirtschaftsministers zu übertragen und den Führer der Freien Demokratischen Partei Prof. Theodor Heuß zum Bundespräsidenten des westdeutschen Staates vorzuschlagen.

Der Himmel über Bordeaux ist rauchgeschwängert und die Straßen von beißendem Brandgeruch erfüllt, der von den brennenden Föhrenwäldern der Umgebung herrührt. Etwa 32 Kilometer von der Stadt entfernt, steht ein großer Wald in einer Breite von 10 Meilen in Flammen. Mehr als 24 Quadratmeilen sind trotz dem Einsatz von mehreren tausend Soldaten und Feuerwehrleuten von dem Waldbrand ergriffen. Auf zwei von Bordeaux führenden Haupt-eisenbahnstrecken ist der Eisenbahnverkehr zum Stillstand gekommen. Wie die offizielle Untersuchung ergab, brach das Feuer in der Wohnung des Waldhüters aus, von wo es rasch auf die Umgebung übergriff. Eine Reihe von Bauernhäusern sind den Flammen zum Opfer gefallen.

Die amerikanischen Sicherheitsbehörden haben eine Schmugglerbande ausgehoben, die in den abgelaufenen zwei Jahren die größten jemals in Amerika umgesetzten Rauschgiftmengen in das Land brachte. Die Bande steht unter Führung des 48-jährigen Peruaners Eduardo Balarezo, der bereits verhaftet wurde. Er hat gestanden, allein im Laufe des letzten Jahres Kokain im Werte von mehr als 5 Millionen Dollar nach Amerika geschmuggelt zu haben. Es handelt sich um eine Gesamtmenge von mehr als hundert Kilogramm chemisch reinen Kokains, das in Milch aufgelöst oder mit Zucker vermischt nach Amerika gebracht wurde. Bei der Verhaftung Balarezos fiel der Polizei auch eine Menge von 7 kg Opium in die Hände. Balarezo war knapp vor seiner Verhaftung aus Italien zurückgekehrt, wo er sich bemüht hat,

durch Vermittlung des nach Italien deportierten amerikanischen Gangsterkönigs Luciano große Mengen von Heroin zur illegalen Einfuhr nach Amerika aufzutreiben.

In den Gebieten Sardinien, die in der letzten Zeit der Schauplatz zahlreicher bewaffneter Überfälle auf Reisende gewesen waren, unternahmen große Polizeikontingente Säuberungsaktionen, die unter der Leitung des Generalinspektors der Sicherheitspolizei stehen. Der Generalinspektor bezeichnet die von den Banditen geschaffene Lage als ernst und fügte hinzu, daß deren Anführer an Kühnheit sogar noch Giuliano übertraffe.

Der ehemalige österreichische Erzherzog Franz Josef hat gegen seinen Bruder Anton, den er beschuldigt, einen Teil seiner Erbgüter in Österreich verkauft zu haben, einen Prozeß angestrengt. Auf Grund eines vorläufigen Gerichtsentscheidendes wurden 100.000 Dollar gesperrt, die der ehemalige Erzherzog Anton und seine Gattin in einer New Yorker Bank besitzen. Der Kläger fordert 949.999 Dollar und Zwangsvollstreckung. Dem Prozeß liegt der Verkauf des historischen Schlosses Herstein im Wert von 1.5 Millionen Dollar sowie von Kunstgegenständen, Antiquitäten und Pretiosen im Wert von 500.000 Dollar zugrunde.

Die 21-jährige Margaret Lauvian Williams, die ihren Gatten, den Hauptfeldwebel Montague Cyril Williams, am 4. Juli in einem Hotel in Klagenfurt durch Dolchstiche getötet hatte, wurde dem Londoner Zentralstrafgerichtshof zur Aburteilung vorgeführt. Ihr Verteidiger erklärte, daß die junge Frau sich nicht schuldig bekenne. Große Erregung bemächtigte sich der Zuhörer, als der Staatsanwalt bekanntgab, der Gerichtsmediziner, der die Leiche des ermordeten Hauptfeldwebels obduzierte, habe das Herz des Toten aus Österreich mitgebracht, um es dem Gerichtshof zu zeigen.

Der amerikanische Tiefseeforscher Dr. Barton erreichte kürzlich in der Höhe der Insel Santa Cruz mit seiner Tauchkugel eine Tiefe von 1400 Meter. Das von ihm verwendete Gerät hat eine Wandstärke von über 1.50 Meter und wird von einem Schiff aus dirigiert. Barton, der acht Minuten in 1400 Meter Tiefe blieb, konnte nur beschränkte Beobachtungen anstellen, da die Lichtanlage defekt wurde. Die Tauchkugel Dr. Barons benötigte 57 Minuten, um in die Rekordtiefe zu gelangen. Der Forscher, der in ständiger Sprechverbindung mit dem Schiff war, gab bei 1400 Meter bekannt, daß um ihn völlige Finsternis herrschte und daß es keinen Zweck habe, ohne intakte Lichtanlage noch tiefer zu gehen.

## Stift Ardagger, ein unbekanntes Kleinod Österreichs

Am 4. September dieses Jahres begeht das stille Stift Ardagger seinen großen Jubiläumstag „Neunhundert Jahre Stift Ardagger“. Wer hielt es für möglich, daß dieser kleine Ort einst die größten Männer seiner Zeit versammelte? Am 7. Jänner 1049 hat Kaiser Heinrich III. zu Händen des Bischofs Nitker von Freising auf der Burg Ebersberg in Bayern, nicht ohne Zutun seiner Gemahlin Agnes von Poitou, die Stiftungsurkunde unterzeichnet; in den Donauauen von Ardagger soll ein Kollegiatstift für Weltpriester entstehen, das der Träger und Betreuers christlichen Glaubens und abendländischer Kultur werden soll. Am 4. September des Jahres 1063 zog der gewaltigste Kirchenfürst des deutschen Reiches, Erzbischof Anno von Köln, der Vormund des erst 12-jährigen jungen Kaisers Heinrich IV., mit einem glänzenden Gefolge in die eben erbaute Basilika ein, um sie zu Ehren der hl. Jungfrau und Martyrin Margareta zu konsekrieren. Ihm zur Seite standen der nicht weniger bedeutende Kirchenfürst Erzbischof Adalbert von Bremen und der Primas Germaniae Siegfried Graf von Eppenstein, Erzbischof von Mainz, ferner der Bischof von Freising, Ellenhard, der die Verantwortung für die Ausführung des kaiserlichen Willens zu tragen hatte, und noch 24 Männer des geistlichen Standes, darunter wohl auch der Hofkaplan der Kaiserin Agnes, Altman, später Bischof von Passau, den unsere Diözese als Heiligen verehrt, liegen doch seine Gebeine im Stifte Göttweig. Das war ein Anfang, wie

ihn kein anderes Stift in Österreich hatte. Seitdem sind Jahrhunderte dahingegangen und haben schöne, aber auch schwere Schicksale der Stiftung Kaiser Heinrichs gebracht. Im 16. Jahrhundert schien es, als würden es die wilden Wogen der religiösen und sozialen Revolution verschlingen: die Türken legten Kirche und Stift in Asche; aber aus Schutt und Asche erhob es sich wieder zu neuem kräftigem Leben. Die prachtvolle Ausschmückung mit Stukkos und Fresken gibt heute noch Zeugnis von seinem ungebrochenen Lebenswillen. Erst die Kirchenpolitik Kaiser Josephs II. hat seinen Lebensfaden abgeschnitten. Und doch, aus den Ruinen der Vergangenheit ist das verborgene Kleinod wieder zu neuem Glanz emporgestiegen, wie die große Jubiläumfeier zeigen wird. Freilich das herrlichste Leuchten geht von dem kostbaren Fenster in der Stirnwand des uralten Gotteshauses aus, das Propst Heinrich um 1230 der hl. Margareta geweiht hat. Es ist das älteste und berühmteste figurale Glasgemälde von Österreich.

Daß dieses Gotteshaus, das eine verständnislose Zeit, die sich „aufgeklärt“ nannte, in Vergessenheit verstoßen wollte, in solch edler Verfassung nun sein Jubiläum begehen kann, verdankt es dem Opfersinn der kleinen Pfarrgemeinde, der treuen Kunstpflege seiner Pfarrer und nicht zuletzt dem Verantwortungsbewußtsein der Patronats herrschaft.

Im Mittelpunkt der groß angelegten Jubiläumfeier steht am 4. September um 10

Uhr vormittags ein feierliches Pontificalamt Sr. Exzellenz, des Diözesanbischofs Michael Memelauer mit zahlreicher Assistenz. Die Festpredigt hält der gegenwärtige Inhaber der Propstwürde von Stift Ardagger Dr. Johannes Landlinger, Stadtpfarrer in Waidhofen a. d. Ybbs. Aus Anlaß der Jubiläumfeier hat Propst Dr. J. Landlinger eine Festschrift herausgegeben: „Ardagger, Stift und Pfarre 1049-1949“, in der die Geschichte von der Gründung an bis zur Gegenwart dargestellt wird. Ein ganz besonderes Interesse wurde der kunsthistorischen Bedeutung von Stift Ardagger zugewendet, die in Form einer kunstgeschichtlichen Betrachtung in den Geist und die Geschichte der zahlreichen Kunstdenkmäler einführt. Das Buch (ca. 90 Seiten stark, mit vielen Bildern) wird in den Buchhandlungen und auch bei der Gemeinde Stift Ardagger zu haben sein.

Am 4. September tritt aber noch ein Anlaß zu, der das Herz des Österreichers höher schlagen läßt: das Andenken an einen seiner größten schöpferischen Menschen, der vor 125 Jahren der Heimat, nein der ganzen Kulturwelt geschenkt wurde: Anton Bruckner.

Da war es wohl naheliegend, das ganze Jubiläumfest unter den musikalischen Stern des großen „Musikanten Gottes“, wie Bruckner oft genannt wird, zu stellen. Der berühmteste Dirigent Österreichs Clemens Krauss wird das musikalische Programm der Feier leiten, das hohe künst-



der sein Herz für die Menschen brennen ließ und starb, ohne für sich einen Lohn zu erbitten. Die Alte schlummerte. Ich sah sie an und dachte: Wieviel Sorgen und Erinnerungen mögen wohl noch in ihrem Gedächtnis haften? Und ich dachte an das große brennende Herz des Danko und an die menschliche Phantasie, die so viele schöne und starke Legenden geschaffen hat.....

## Aus Stadt und Land

### NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

#### Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

**Vom Standesamt.** Geburt: Am 19. ds. ein Mädchen Roswitha Christine der Eltern Hermann und Leopoldine Herb, Installateur, Waidhofen, Oberer Stadtplatz 13. — Eheschließung: Am 21. August Otto Kolodej, Bauingenieur, Hausleiten 16, und Edeltrude Fink, kaufm. Angestellte, Waidhofen, Schöffelstraße 8. — Todesfälle: Am 12. ds. Veronika Krist, Haushalt, Niederhausleiten 38, 60 Jahre. Am 18. ds. Josef Holzreiter, Rentner, Sonntagberg, Windberg 29, 61 Jahre. Am 20. ds. Serafine Schröding, Bundesbahnpensionistin, Waidhofen, Ybbsitzerstraße 80, 79 Jahre. Am 21. ds. Maria Teufl, Haushalt, Waidhofen, Bertastraße 35, 61 Jahre. Am 22. ds. Maria Nitsche, Haushalt, Waidhofen, Ederstraße 6, 52 Jahre.

**Arztlicher Sonntagsdienst.** Sonntag den 28. August: Dr. Karl Fritsch.

**Verlobung.** Herr Hans Kröllner jun., Automechaniker, hier, hat sich mit Frä. Friedl Kollmann verlobt. Unsere besten Glückwünsche!

**Stadtfeuerwehr.** Samstag, 1/7 Uhr abends, findet eine Hauptübung der Freiw. Feuerwehr statt. Erscheinen ist Pflicht!

**Rotarmisten-Ensemble in Waidhofen.** Im Rahmen der Kulturwochen der Gesellschaft zur Pflege der kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zur Sowjetunion ist es der Zweigstelle Waidhofen gelungen, das Rotarmisten-Ensemble zu einem Gastspiel für Waidhofen zu gewinnen. Am Samstag den 27. August wird auf der Freilichtbühne des städt. Parkbades Waidhofen-Zell (Kassaueröffnung 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr) das überall beliebte und populäre Rotarmisten-Ensemble spielen. Über die künstlerische Leistung dieser Gruppe brauchen wir wohl keine besondere Propaganda zu machen, da viele Ybbstaler schon wiederholt den Wunsch geäußert haben, einmal diese Tanz-, Sing- und Spielgruppe bewundern zu dürfen. Wir begrüßen daher vom ganzen Herzen das Rotarmisten-Ensemble in unserer Stadt als unsere lieben Gäste und freuen uns, unseren treuen Mitgliedern und den vielen Freunden des Ybbstales diesen fröhlichen Abend vermitteln zu können. Damit aber wirklich jedermann dabei sein kann, haben wir die Preise ganz niedrig bemessen. Für auswärtige Gäste sind Gratisfahrten zur Veranstaltung und wieder nach Hause vorgesehen. 1. Fahrt: Ab Amstetten, Hauptplatz, um 18 Uhr mit Zustiegmöglichkeiten beim weißen Kreuz, Mauer, Hausmeining und Kematen. 2. Fahrt: Ab Rosenau um 19.15 Uhr, mit Zustiegmög-

## Österreichs Wasserballmeister am Start

Rari Nantes-Milano hat abgesagt

Vor wenigen Tagen erhielt der österreichische Schwimmverband ein Telegramm vom italienischen Verband mit der Absage für den Start von Rari Nantes-Milano in Österreich. Italien begründete diesen Schritt damit, da sie einer Länderkampfpflichtung gegen Spanien unter allen Umständen nachzukommen habe und dabei nicht auf die Schwimmer von Milano verzichten könne. Es ist nur zu schade, daß unserer Stadt in diesem Jahr ein derartiges Meeting versagt bleibt. Doch die rührigen Funktionäre der Schwimm-Union Waidhofen a. d. Ybbs und Wien, die Herren Kohout und Hehn, strecken bereits heute die Fühler in Europa aus, um für die kommende Saison ein international hochwertiges Schwimm-Meeting zu garantieren.

Nun wird am Samstag den 27. und Sonntag den 28. August das traditionelle Schwimm-Meeting gegen Union Wien in Szene gehen. Besonders gewürzt wird diese Veranstaltung durch Wasserballspiele des österr. Meisters 1949 Union Wien I gegen den Zweiten in der Wasserballmeisterschaft des Jahres 1949, Union Wien II. Bekanntlich besiegte die erste Mannschaft der Union die zweite nur knapp 4:3 (2:3) bei der Staatsmeisterschaft in Rosenthal. Beide Mannschaften sind international stark und nur ein Kampf bis zum Letzten wird den Sieger bringen. Die bekanntesten Namen von Union I sind Gebhardt, Depaoli, Feßl, Krumpfholtz, Bohuslav, doch auch Union II besitzt hochwertige international beste Wasserballer wie Pröglhöff, Luttenfellner, Baidinger, Steinwender und Dr. Wirth. Zweifellos wird dieser Kampf das Publikum begeistern und ihre Herzen

lichkeiten in Bruckbach, Gerstl und Böhrlerwerk. 3. Fahrt: Ab Weyer, Hotel Bachbauer um 19 Uhr, mit Zustiegmöglichkeiten in Gallenz und Oberland. 4. Fahrt: Ab Seeburg um 18.30 Uhr, ab Opponitz 18.45 Uhr. 5. Fahrt: Ab Ybbsitz um 19 Uhr, mit Zustiegmöglichkeiten beim Gasthaus Bernreiter in Steinmühl und Gasthaus Forster in Gestadt. Bei Schlechtwetter ständiger Verkehr zwischen Waidhofen und Böhrlerwerk (Magnetwerkssaal), ab Gasthaus Weber, Unterer Stadtplatz, zwischen 19.30 und 19.50 Uhr.

**Linksozialisten und Kommunisten.** Die öffentliche Versammlung im Gasthof Hoffener, einberufen von der KPÖ, Waidhofen, nahm einen guten Verlauf. Nach der Eröffnung durch den Obmann Genossen Leimer sen. nahm Gen. Sepp Fallmann von den Linksozialisten das Wort. Er kam auf das Jahr 1945 zu sprechen, auf den Zusammenbruch des Naziregimes und der provisorischen Regierung, auf die Wahlen und das Abgleiten der SPÖ. in eine völlige Rechtsfront. Die revolutionären Sozialisten innerhalb der SPÖ. haben immer wieder den Parteivorstand auf ihre Fehler aufmerksam gemacht, jedoch ohne Erfolg. Es hat sich herausgestellt, daß die Rechtssozialisten und die Linksozialisten innerhalb einer gemeinsamen Partei nicht mehr harmonieren können, weil die Rechtssozialisten den Klassenkampf ablehnen, die Linksozialisten aber die klare Linie des Marxismus verfolgen. Gen. Scharf wurde ausgeschlossen aus der SPÖ., weil er offene

für den Wasserballsport erneut entflammen.

Die Krone der schwimmsportlichen Veranstaltung bildet der Start von Helmuth Koppelstätter, der kommende Mann Europas gegen die amerikanischen Schwimmer über die Rückenkraultrecken. Koppelstätter, der in Paris gegen Europameister Vallerey nur durch ganz großes Pech unterlag; er griff nämlich bei der letzten Wende, nachdem er bis zu diesem Zeitpunkt klar führte, unglücklicherweise mit einer Hand in den Wellenbrecher und blieb so hängen, Vallerey schoß davon und war nicht mehr zu schlagen. Ferner werden die österreichischen Meister im Kunstspringen Herr Franz Worisch und Fr. Lilly Fuchs im städt. Parkbad an den Start gehen. Besonders Franz Worisch ist ein wahrer Meister des Federbrettes und war auch als Olympionike in London 1948 mit bestem Erfolg tätig.

Bei allen schwimmsportlichen Bewerben werden auch die Union-Schwimmer Waidhofens an den Start gehen. Besonders sorgfältig wird die Wasserballmannschaft trainiert, Herr Hehn (Union Wien) ist hier mit bestem Erfolg dabei, der Waidhofner Wasserballvertretung den letzten Schliff zu geben. Knapp vor Blattschluß teilt uns ein Funktionär der Union Waidhofen mit, daß sich die Eintrittspreise zum Vierten großen Union-Schwimm-Meeting verbilligt haben. Sitzplätze 4S und Stehplätze S 2.50. Näheres auf den Plakaten.

Nun sehen wir mit Spannung diesem großen schwimmsportlichen Ereignis am Wochenende entgegen, alle Anzeichen für ein großartiges Gelingen dieser Veranstaltung sind bereits vorhanden.

Kritik an dem Verhalten des Parteivorstandes übte. Genosse Fallmann berichtete ferner über seinen eigenen Austritt aus der SPÖ. „Durch 34 Jahre war ich Mitglied der SPÖ., Gewerkschaftsfunktionär, und immer wieder Spitzenfunktionär der SPÖ. Waidhofen. Ich war auch Mitglied des Gemeinderates. Als ich aber offen Kritik an dem Verhalten einiger ÖVP-Mitglieder übte, wurde ich von den hiesigen SPÖ.-Funktionären aufmerksam gemacht, von nun ab alles was ich zu sprechen beabsichtige, vorher der Fraktion zur Genehmigung vorzulegen. Daraufhin habe ich erklärt, ich habe derzeit als Funktionär der SPÖ. ausgesprochen, werde aber als Arbeitervertreter wiederkommen!“ (Langanhaltender Beifall dankte dem aufrechten Arbeiterfunktionär).

Genosse Fallmann besprach nun die im nächsten Jahr geplanten enormen Mietzins-erhöhungen, die er als Obmann der Mietervereinigung heute bereits kennt. Über die Furcht vor der Volksdemokratie erklärte der Redner: „Kein fortschrittlicher Arbeiter fürchtet sich vor dem Sozialismus und wer wandert aus? Der Arbeiter? Nein, nur die reaktionären und kapitalistischen Elemente. Daß wir aus der heute völlig rechtsstehenden SPÖ. ausgetreten sind und daß wir uns der KPÖ. angeschlossen haben, findet seine Begründung darin, daß abgegebene revolutionäre Stimmen nicht verloren gehen sollen. Es war kein leichter Entschluß, aber die Politik der SPÖ. mit ihrem Todesstoß gegen die Arbeiterschaft, verankert im Währungsschutzgesetz, im Landarbeitergesetz, den wiederholten Lohn- und Preispausen, dem Wohnungsschutz- und Wiederaufbaugesetz, haben uns diesen einzigen Weg im Interesse der revolutionären Arbeiterschaft gewiesen. Und nur die einige Arbeiterschaft wird siegen gegen die Reaktion“. Begeistert dankten die Zuhörer Gen. Fallmann für seine ehrlichen und aufrechten Worte. Nun übernahm Gen. Fritz Haselsteiner den Vorsitz, im Zeichen der Vereinigung beider Linksparteien und Gen. Franz Pabst schloß an das Referat des Genossen Fallmann an und zog die Bilanz der Politik der letzten Jahre: „Die Reichen sind reicher geworden, die Armen ärmer!“ Das Lebensniveau aller arbeitenden Menschen hat sich wesentlich gesenkt. Der Redner betonte, der Zusammenschluß beider Parteien gibt die Grundlage, auch in Österreich den Sozialismus zu verwirklichen und nur die Einheit aller revolutionären Kräfte ist dazu imstande. Es liegt an uns, die zahlreichen unzufriedenen SPÖ.-Genossen zu überzeugen, daß sie uns wählen müssen, wenn sie den Sozialismus erleben wollen. In die neue Regierung müssen die ehrlichen Genossen, so wie es Genosse Fallmann ist, hineinkommen, nur dann wird auch der arbeitende Mensch zu seinem Recht kommen.“ Rechts steht der Faschismus, die Arbeiterschaft steht links und wenn genügend Linksozialisten und

Kommunisten ins neue Parlament gewählt werden, dann hat die Reaktion ihr unsauberes Spiel gegen die Interessen der arbeitenden Menschen endgültig verloren. Reicher Beifall dankte dem Redner. Anschließend war eine lebhaft Diskussion, die ihren Höhepunkt in dem Bericht der Genossin Machal aus Wien fand. Die Genossin erlebte als Wienerin gelegentlich ihres Besuches, die Verhältnisse in der Tschechoslowakei, Sie berichtete über die Preis- und Lohnverhältnisse und wünschte der österreichischen Arbeiterschaft, sie möge die gleichen erkämpfen, dann wird sie sich die vielen schönen Sachen in den Auslagen auch kaufen können. Genosse Haselsteiner hat daraufhin die erste gemeinsame Versammlung der Linksozialisten und Kommunisten geschlossen.

**Kriegsopferverband, Bezirksgruppe Waidhofen a. d. Ybbs.** Wie uns von Seiten des Verbandes mitgeteilt wird, werden voraussichtlich in der Zeit vom 14. September bis 11. Oktober 1949 wieder eine Anzahl Kinder von Kriegsversehrten und Kriegserwitwen unserer Bezirksgruppe im Kinderheim Freiland aufgenommen werden. Interessenten werden ersucht, sich schon jetzt im Verbandslokal anzumelden, wo auch gerne nähere Auskünfte über diese Aktion erteilt werden. Mitglieder, welche sich mit ihren Beitragsleistungen noch im Rückstand befinden, werden nochmals ersucht, ihre Beiträge umgehend nachzuzahlen. Wir machen unsere Mitglieder und Freunde schon jetzt darauf aufmerksam, daß wir am Sonntag den 11. September im Gasthaus Hochbichler, Grasberg, einen Almtanz veranstalten, welcher sehr unterhaltsam zu werden verspricht. Alle Freunde gemütlicher Unterhaltung sind dazu herzlich eingeladen.

**Vom Postautodienst.** Die infolge der Unwetterschäden eingestellt gewesenen Postautolinien Waidhofen a. d. Ybbs—Mariazell und Waidhofen a. d. Ybbs—St. Leonhard a. W. konnten nach der anerkennenswerten raschen Instandsetzung der beschädigten Straßenteile nun wieder voll in Betrieb genommen werden. Die Postautobusse auf diesen Linien verkehren nun wieder fahrplanmäßig.

**Die Verkehrsstörungen behoben.** Die Verkehrsstörungen, die infolge der vorwöchigen Unwetterkatastrophe sowohl auf der Ybbstalbahn als auch auf der Strecke nach Selztal eingetreten waren, sind nun wieder vollständig behoben und der Verkehr wickelt sich wieder normal ab.

Die weltberühmte

## Pfaff-Nähmaschine

wieder zu haben (auch Teilzahlungen)

Krautschneider & Stockenhuber  
Maschinen / Fahrräder / Radio  
Waidhofen a. d. Ybbs. 827

**Der Wochenmarkt.** Wenn man sich an den Wochenmarkt vor dem Kriege erinnert und den heutigen betrachtet, wird man verschiedene Unterschiede bemerken, aber auch manches feststellen, was wieder friedensmäßig ist. Der Markt ist, was Obst, Gemüse, Blumen usw. betrifft, reichlich, manchmal sogar überreichlich besetzt. Neben den Bauern der Umgebung sind regelmäßig Gemüse- und Obsthändler von hier, dem Überland und sogar von Wien vertreten. Milchprodukte, Butter, Käse, Eier u. dgl. werden jedoch nur selten offen angeboten. Die Konsumenten kommen sehr zahlreich und das Marktleben ist recht lebhaft. Außer den Bauern und Händlern erscheinen jedesmal einige Marktfahrer, die verschiedene Artikel mit viel Worten anbieten und jedenfalls auch auf ihre Rechnung kommen. Neu ist jetzt, daß die Verkäufer aus sanitären Gründen ihre Körbe mit Waren nicht mehr auf den Boden stellen dürfen, sondern auf den hierfür von der Stadtgemeinde jeweils errichteten Ständen aufstellen müssen. Es wird dadurch jede Verunreinigung durch Straßenschmutz usw. verhindert. Der Unterschied zwischen Kriegs- und Nachkriegszeit ist so groß, daß es sich lohnt, darüber Vergleiche zu machen. Nicht mehr lange wird es dauern und es wird auch das heute noch Fehlende wieder freundlich angeboten werden. Was die Preise betrifft, ist eine Übereinstimmung mit den Friedenspreisen, wie ja auch sonst, noch nicht hergestellt.

#### Waidhofen a. d. Ybbs-Land

**Vom Standesamt.** Eheschließungen: Am 20. August schlossen die Ehe: Der Walzenhelfer Franz Braun, wohnhaft in Waidhofen-Land, 1. Rienrotte 53, mit der im Haushalt tätigen Maria Dan-

## Hundert neue, schöne Bücher

stehen den Lesern der Waidhofner städt. Leihbücherei von dieser Woche an zur Verfügung. Es ist dies eine Leihgabe der Büchereistelle Niederösterreich, die unsere Bücherei für ein Jahr erhält, wobei im Lauf des Jahres beliebig viele Bände umgetauscht werden können.

Eine genauere Würdigung dieser neu-eingestellten Werke folgt in den nächsten Nummern dieser Zeitung. Heute seien nur kurz die wichtigsten angeführt. Wir finden die bedeutendsten österreichischen Schriftsteller reichlich vertreten. So Bienek, „Nacht von Olmütz“, Ebner-Eschenbach „Unsühnbar“, G. Ellert mit seinem bedeutenden historischen Roman „Die Johanniter“, das letzte und vielleicht bedeutendste Werk dieses Schriftstellers. Die Freunde des österreichischen Bauernromanes werden mit Interesse das Werk Freunbichlers „Auszug und Heimkehr des Jodok Fink“, ferner Nabls „Ödhof“ und Oberkoflers „Flachsbraut“ begrüßen. Von weiteren bedeutenden österreichischen Schriftstellern sind vertreten: Ginzkey, Handel-Mazzetti, H. Knobloch, Perkonig, Paula Preradovic, G. Rendl etc. Aus der neueren deutschen Literatur seien erwähnt: G. Bäumer „Adel-

heid“, Billinger „Asche des Fegefeuers“, Bonsels, H. Hesse „Domian“, R. Huch „Der große Krieg in Deutschland“, eines der bedeutendsten Romanwerke über den 30-jährigen Krieg, ferner Werke von Bürgel, P. Dörfler, Fontane, Geißler, Kellermann, Löns, Wassermann „Wahnschaffe“ usw. Auch die fremden Literaturen sind durch ihre bedeutendsten Dichter repräsentiert. So die russische durch Werke von M. Gorki „Meistererzählungen“, Gogol „Die toten Seelen“, Tolstoi „Hadschi-Murat“, Tschewow „Lustige Geschichten“, Prischwin „Dschen-Schen“, Dostojewski „Raskolnikow“, die Franzosen durch Balzac, Chateaubriand etc. Ebenso finden wir Werke der bedeutendsten nordischen, englischen und amerikanischen Dichter. Auch für unsere Jugend und Jugendlichen ist reichlich gesorgt. Rund 20 Kinderbücher für das Alter von 8 bis 14 Jahren enthält die Leihgabe und auch für jugendliche Leser bis 20 Jahre sind eine Reihe spannender Erzählungen da.

Also, liebe Bücherfreunde: Kommen und zugreifen. Ausgabestunden viermal wöchentlich: Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag, jedesmal von 4 bis 6 Uhr nachmittags.

## Kulturwochen für österreichisch-sowjetische Freundschaft

der Gesellschaft zur Pflege der kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zur Sowjetunion, Zweigstelle Waidhofen a. Y. / Einmaliges Gastspiel des bekannten und beliebten

# Rotarmisten-Ensembles

am Samstag den 27. August 1949 um 20 Uhr auf der Freilichtbühne des städt. Parkbades

Bei Schlechtwetter im Magnetsaal der Böhrler-Ybbstalwerke

Näheres im Innern des Blattes und auf den Plakaten





### Kundmachung der Marktgemeinde Zell a. d. Ybbs

Der Nachlaß der verstorbenen Frau Therese Birke gelangt Dienstag den 30. August um 8 Uhr vormittags im Gemeindehaus Zell a. d. Ybbs zur freiwilligen Versteigerung. Dieser besteht aus alten Einrichtungs-, Hausrats- und Haushaltsgegenständen. Mit der Aufforderung zum Bieten wird erst eine halbe Stunde nach dem vorstehend angeordneten Termin begonnen; während dieser Zeit können die Gegenstände besichtigt werden.

Zell a. d. Y., 23. August 1949.

Der Bürgermeister: Stühl e. h.

## ANZEIGENTEIL

### Dank

Für die vielen Beweise der Anteilnahme, die uns anlässlich des Hinscheidens unserer lieben, unvergesslichen Mutter und Großmutter, der Frau

### Seraphine Schröding

zugekommen sind, sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden danken wir überallhin herzlichst. Besonders danken wir der Geistlichkeit für die Führung des Konduktes und allen lieben Freunden und Bekannten, welche der Verstorbenen das letzte Geleit gaben.

Waidhofen a. Y., im August 1949.

Familien Schröding  
im Namen aller übrigen  
Verwandten.

823

Für die uns anlässlich unserer Vermählung zugekommenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten sagen wir auf diesem Wege allen herzlichsten Dank.

FRANZ UND MARIA RÖSSLER

Opponitz, im August 1949.  
807

Für die uns anlässlich unserer Vermählung zugekommenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Dank.

ALOIS UND HEDY STRASSLER  
geb. Großberger

Waidhofen a. Y., im August 1949.  
818

### DANK

Für die zahlreichen lieben Glückwünsche anlässlich unserer Vermählung danken wir auf diesem Wege überallhin herzlichst.

THEO UND AGNES DANN

Waidhofen a. Y., im August 1949.  
81

Für die zahlreichen lieben Glückwünsche und Blumengrüße anlässlich unserer Vermählung bitten wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank entgegen zu nehmen. Auch Herrn Direktor Freunthaller mit dem Kirchenchor vielen Dank für die Verschönerung der Trauungsfeier.

Ing. OTTO U. TRUDE KOLODEJ  
geb. Fink

Waidhofen a. d. Y., August 1949  
828

### OFFENE STELLEN

Brave, linke Hausgehilfin mit etwas Kochkenntnissen für Arzthaushalt gesucht. Auskunft in der Verw. d. Bl. 812

Nettes Stubenmädchen und verlässliche Köchin werden bei Josef Hafner, Kunstmühle und Dampfbäckerei, Ybbsitz, sofort aufgenommen. 808

## Dentist Adolf Gundacker

Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 5, Tel. 36

vom Urlaub zurück

## Zahnpraxis mit Röntgen

Ordination:

Dienstag bis Samstag von 8 bis 12 Uhr und  
14 bis 16 Uhr. Sonntag von 9 bis 11 Uhr  
auch für alle Krankenkassen. 824

### Die Sensenschmied-Innung in Waidhofen a. d. Ybbs

ladet die Bevölkerung von Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung zu dem am Samstag den 3. September 1949 in Fuchsbauers Gasthof, Weyrerstraße, stattfindenden

## Jahrtagskränzchen der Sensenschmiede

höflichst ein und bittet um zahlreichen Besuch. Beginn 20 Uhr. Eintritt: Vorverkauf S 2,50, an der Kasse S 3.—. Kapelle Lindner spielt abwechselnd runde und moderne Tänze. Ein etwaiges Reinertragnis kommt alten Sensenschmieden oder deren Witwen zu. 805

## Bekanntmachung

Ich gebe hiemit bekannt, daß meine Erfindung „Raupenleim-Glocke“, die ich bei der „Ybbstal-Ausstellung“ im Rahmen der Sonderschau des Österr. Patentinhaber- und Erfinderverbandes ausgestellt hatte, von einer Großfirma übernommen wurde und daß diese mit der Auslieferung der Bestellungen ab 1950 beginnen wird.

Alle Bestellungen, das sind einige tausend Stück, die an meine Adresse Franz Teufel, Waidhofen a. d. Ybbs, Postfach 54 oder Bertastraße 35, eingelaufen sind und noch einlaufen, werden daher von mir an die Erzeugerfirma weitergeleitet und kommen von dieser in gleicher Güte und zu gleichem Preis zur Auslieferung. Alles Nähere über die Raupenleim-Glocke, über ihre Anwendung und ihre Vorteile sind durch jeden Fachmann und durch die Gartenbau-Zeitung Eipeldauers „Die Scholle“ zu erfahren.

Für das mir entgegengebrachte Interesse danke ich allen bestens.

Franz Teufel

814

Waidhofen a. Y., Postfach 54, Bertastr. 35

### Sozialistische Partei Österreichs / Bezirksorganisation Scheibbs

Die Bezirksorganisation Scheibbs der SPÖ. veranstaltet am Sonntag den 28. August 1949 um 15.30 Uhr im Schlosspark in Gaming eine

## Tombola

1. Tombolatrefrer: Eine komplette, harte Schlafzimmereinrichtung in Spezialausführung im Werte von S 5.000.—. Ausgeführt von der Tischlerei Leichtfried in Göstling.
  2. Tombolatrefrer: Ein fahrbereites Motorrad, Type Puch 125 ccm, im Werte von S 3.800.—
  3. Tombolatrefrer: Ein komplettes Herrenfahrrad mit Dynamo und Gepäckträger, im Werte von S 720.—
  4. Tombolatrefrer: Ein komplettes Damenfahrrad mit Dynamo und Gepäckträger im Werte von S 680.—
- Außerdem 10 Quinterno im Werte von je S 80.—, 40 Quarterno im Werte von je S 20.—, 60 Ternos im Werte von je S 15.—

Die Treffer sind ab 16. August 1949 im Kaufhaus Tresnak in Gaming ausgestellt. Lose zum Preise von S 3.— in allen Tabaktrafiken des Bezirkes erhältlich. Sitzplätze zum Preise von S 1.— werden bereitgestellt.

Nach der Tombola Tanz im Freien!

Autobusverkehr ab Bahnhof Kienberg nach Gaming.

Bei ausgesprochenem Schlechtwetter wird die Veranstaltung auf Sonntag den 4. September verschoben.

### Junges, schulentlassenes

## Mädchen

zum Anlernen als Büglerin sucht Chemische Putzerei Pointner, Waidhofen a. d. Ybbs. 825

Altere Stallmagd, gute Melkerin, die keine Nachfrage scheut, für Dauerposten mitten in größerem Markt gesucht. Anträge unter „Ehrlich“ an die Verw. d. Bl. 816

Hausgehilfin, verlässlich und ehrlich, wird aufgenommen. Schuhhaus Hrabý, Waidhofen. 826

### EMPFEHLUNGEN

INSERIEREN BRINGT ERFOLG!

## Bäckerlehrling

mit guten Schulzeugnissen wird sofort aufgenommen. Adresse in der Verw. d. Bl. 815

## Obstmühlen

für Kraftbetrieb zum Preise von 500 Schilling liefert sofort Maschinenhaus Rudolf Palmethofer, Aschbach an der Westbahn. 821

## Goldschmied Franz Rudrnka

Großes Lager von  
Gold- und Silberwaren  
Uhren und Optik  
Keramik und Bestecke  
Spezialist in Jagdschmuck  
Alle Neu-  
arbeiten und Reparaturen

WAIDHOFEN A. D. YBBS  
Unterer Stadtplatz 13 466

## Stuckenberger-Pflüge

sind wieder erhältlich. Alle einschlägigen Reparaturen werden fachgemäß und prompt durchgeführt.  
F. Stuckenbergers Nachfolger

Leopold Seyerlehner  
Schmiedmeister  
Zell a. d. Ybbs, Schmiedestraße 8.

### VERANSTALTUNGEN

## Filmbühne Waidhofen a. Y.

Kapuzinergasse 7, Fernruf 62

Freitag, 26. August, 7/7, 9/9 Uhr  
Samstag, 27. August, 7/7, 9/9 Uhr  
Sonntag, 28. August, 5/5, 7/7, 9/9 Uhr

### Maresi

Ein Film nach der gleichnamigen Novelle von Lernet-Holenia mit Attila Hörbiger, Maria Schell, Siegfried Breuer, Maria Olcewska, Anton Pointner u. v. a.

Montag, 29. August, 7/7, 9/9 Uhr

### Kohlhiesls Töchter

Das entzückende Bauernlustspiel mit Heli Finkenzeller, Josef Eichheim, Oskar Sima, Eduard Köck, Paul Richter.

Dienstag, 30. August, 7/7, 9/9 Uhr  
Mittwoch, 31. August, 7/7, 9/9 Uhr  
Donnerstag, 1. September, 7/7, 9/9 Uhr

### Wenn die Stürme brausen (Marite)

Ein sehr interessanter russischer Film mit Untertiteln.

Jede Woche die neue Wochenschau!

### VERSCHIEDENES

## 2-Zylinder- TATRA

in fahrbereitem Zustand, samt Papieren, preiswert abzugeben. Kaltner, Waidhofen a. d. Y., Ybbsitzerstr. 22.

Korbkinderwagen, Sportwagen und schwarzer Damenmantel Gr. 3, zu verkaufen. Adr. in der Verw. d. Bl. 817

### REALITÄTEN

Baugrund abzugeben. Auskunft: Waidhofen, Wienerstraße 10, Tür 6. 806

Zweimal 1600 m<sup>2</sup>

## Baugrund

in Ortsnähe Ybbsitz zu verkaufen. Angebote unter Chiffre Nr. 804 an die Verw. d. Bl. 804

Kleinhaus mit 2 bis 3 Joch Grund oder Wohnung in Stadtnähe ab Mitte Oktober zu pachten bzw. zu mieten gesucht. Hans Obermaier, Waidhofen, Patertal 9. 809

Allen Anfragen an die Verwaltung des Blattes ist stets das Rückporto beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden!

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Drucker: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y., Oberer Stadtplatz 31. Verantwortlicher Redakteur: Stefanie Morawa, Waidhofen a. Y., Oberer Stadtplatz 31.